



Leitbild

Erkennen - Bewahren - Gestalten

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Inhalt //

Vorwort //

Unser Auftrag
// Erkennen – Bewahren – Gestalten

Unser Selbstverständnis
// Verantwortlich durch Wissen und Erfahrung

Unser Umgang miteinander und mit unseren Partnern
// Kollegial und kooperativ

Unsere Arbeitsweise
// Kompetent im Team

Für wen arbeiten wir
// Im öffentlichen Auftrag für künftige Generationen

Unsere Leistungen
// Forschen – Beraten – Vermitteln



Vorwort //

Zum April 2011 konstituierte sich der neue Kulturdienst LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen. Hier bündeln sich seither Kompetenzen zur Bewahrung und Erforschung der Baudenkmäler in Westfalen-Lippe, zur Beschreibung und Entwicklung unserer Kulturlandschaften sowie für eine angemessene und qualitätsvolle Weiterentwicklung unserer gebauten Umwelt.

In diesem neuen Kulturdienst finden sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zuvor in ehemals eigenständigen Ämtern mit langer Tradition gearbeitet haben: Zum einen aus dem ehemaligen LWL-Amt für Denkmalpflege in Westfalen, das sich seit 1887 mit Inventarisierung, Restaurierung sowie praktischer Denkmalpflege beschäftigt und seitdem ein herausragendes fotografisches Archiv vorhält. Zum anderen aus dem ehemaligen LWL-Amt für Landschafts- und Baukultur in Westfalen, das mit seinen Vorläufern Amt für Baupflege (seit 1939) und Amt für Landespflege (seit 1947) über viele Jahrzehnte das heutige Bild der Landschaft, der Orts- und Stadtbilder in Westfalen und Lippe aktiv mitgestaltet hat.

Bewährtes bewahren – Neues gestalten: Unter diesem Motto stellen wir uns den notwendigen organisatorischen Herausforderungen. Wir beweisen erneut Veränderungsbereitschaft und Flexibilität zur Ausgestaltung der vielfältigen strukturellen Chancen des neuen Amtes. Hieraus erwächst zugleich ein neues Verständnis der Verzahnung von Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur. Die Entwicklung dieses Leitbildes fällt in eine Phase der inneren Amtswerdung, in der einige Arbeitsprozesse neu formuliert werden und manche Umgewöhnungsprozesse im Amt und bei unseren externen Partnern noch im Gang sind. Das gemeinsam erarbeitete Leitbild dient uns dabei als Orientierung und Ziel.

M Harzenetter

Dr. Markus Harzenetter, Landeskonservator
Münster, März 2012



Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur

Erforschung, Erhalt und Pflege

Unser Auftrag // Erkennen – Bewahren – Gestalten

Wir arbeiten in drei Bereichen

- Denkmalschutz und Denkmalpflege
- Landschaftskultur
- Baukultur.

Wir sind Teil der Gemeinschaft der Denkmalfachbehörden und in den Bereichen Denkmalpflege, Garten-, Landschafts- und Baukultur sowie Restaurierung und Dokumentation bundesweit und europaweit vernetzt.

Für uns sind die Erhaltung, Pflege und Entwicklung des kulturellen Erbes entscheidend. Zum kulturellen Erbe gehören Baudenkmäler, Gärten und Parkanlagen sowie Kulturlandschaften.

Wir erkunden und erforschen den Bestand denkmalwerter sowie landschafts- und baukulturell bedeutender Objekte in Westfalen-Lippe. Gesellschaftliche Entwicklungen, Projekte und Beratungsleistungen erfordern kreative Vorschläge und angemessene, substanzbewahrende Lösungen für die Nutzung, Gestaltung und Weiterentwicklung dieser Objekte und Kulturlandschaften.

Wir arbeiten im Auftrag der Landesverfassung als Fachamt für Denkmalschutz und Denkmalpflege nach dem Denkmalschutzgesetz in NRW.



Beratung und Vermittlung

Wir liefern Fachbeiträge zur Umsetzung der kulturlandschaftlichen Grundsätze im Bundesraumordnungsgesetz und im Landschaftsgesetz NRW. Die weiteren Aufgaben werden gemäß Landschaftsverbandsordnung wahrgenommen.

Wir beraten

- 231 Städte und Gemeinden in Westfalen-Lippe, Eigentümer von Baudenkmalern, Gärten und Parkanlagen und die Fachöffentlichkeit
- Planungsträger, Planende und Ausführende
- Fördergeber
- Wissenschaftler
- Bürger

Wir vermitteln Wissen und Werte insbesondere durch

- Beratungen
- Gutachten
- Publikationen
- Website www.lwl-dlbw.de
- Datenbanken
- Veranstaltungen
- Auszeichnungen
- Ausstellungen



Wissenschaftlicher Anspruch

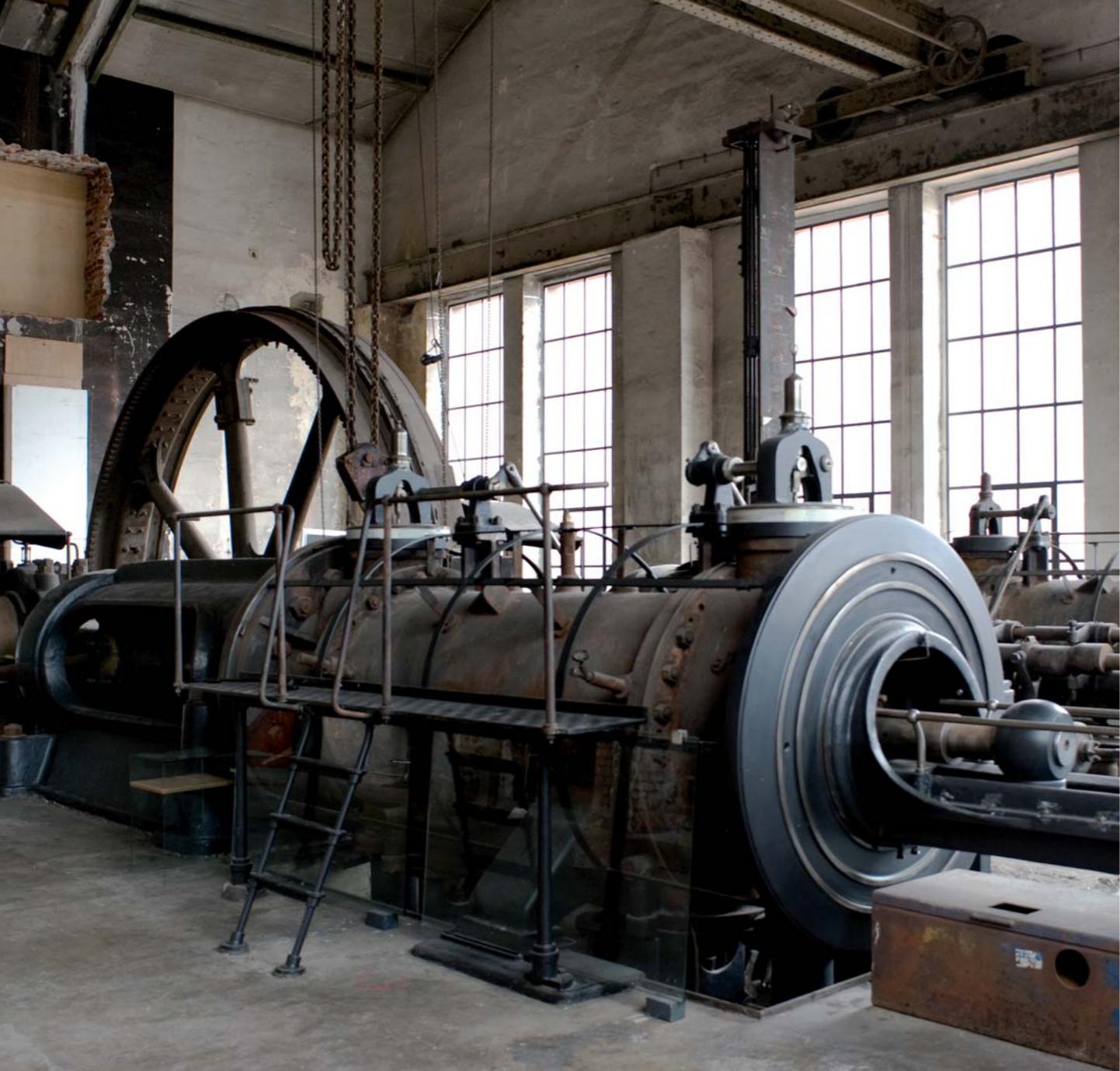
Unser Selbstverständnis // Verantwortlich durch Wissen und Erfahrung

Unsere Fachkompetenz ist interdisziplinär. Unser Team setzt sich zusammen aus Fachleuten unterschiedlicher Bereiche wie Architektur und Kunstgeschichte, Landespflege und Landschaftsarchitektur, Geografie, Stadt- und Regionalplanung, Konservierung und Restaurierung, Volks- und Hauskunde, Bauforschung, Zeichenwesen, Fotografie, Bibliotheks- und Archivwesen, Öffentlichkeitsarbeit sowie Recht und Verwaltung.

Wir erarbeiten auf wissenschaftlicher Grundlage einzelfallbezogene Beurteilungen, die in Verwaltungsverfahren einfließen. Dabei haben wir ganz Westfalen-Lippe unter Wahrung einheitlicher Beurteilungsmaßstäbe und Standards im Blick.

Wir orientieren uns bei unseren Bewertungen und in unseren Gutachten an nationalen und internationalen Standards wie der Charta von Venedig und den daraus abgeleiteten Leitlinien der Landesdenkmalpfleger. Baudenkmäler sind für uns sowohl Objekte der Baukunst als auch Zeugnisse der Alltagskultur und der Technik: Es sind Objekte vergangener Zeiten und bedeutende Bauwerke der Gegenwart.

Wir nehmen neue wissenschaftliche Ansätze auf, erkennen und beobachten kulturelle sowie gesellschaftliche Entwicklungen wie die Veränderungen von Innenstädten und Landschaften oder die Folgen der Nutzung neuer Energien und beziehen sie in unsere Arbeit ein.



Unsere gesellschaftliche Relevanz

Wir erkennen neue Aufgaben frühzeitig.

Dazu einige wenige Beispiele:

- Energiebilanz von Denkmälern
- Erfassung, Sicherung und Umnutzung von Nachkriegsarchitektur
- Veränderte Anforderungen der Gesellschaft an Gärten und Parks
- Folgen des demographischen Wandels für Baudenkmäler und Kulturlandschaften

Unsere wissenschaftlichen Ergebnisse fließen in Publikationen, Gutachten und Stellungnahmen, Vorträge und Tagungen sowie in Beratungsgespräche ein.

Baukulturelles Erbe und historische Kulturlandschaften sind unverzichtbar für unsere Gesellschaft. Verluste und Zerstörungen sind unwiederbringlich.

Durch unsere Arbeit als weisungsfreie, überregional aktive Behörde tragen wir zum Erhalt der Vielfalt unserer gebauten Umwelt und unserer Kulturlandschaften bei.

Aus unserem Wissen und der langjährigen Erfahrung im Umgang mit Zeugnissen der Vergangenheit entwickeln wir Konzepte für den Erhalt denkmalwerter Substanz und tragen beratend zur Weiterentwicklung der Baudenkmäler sowie der Landschafts- und Baukultur bei. Dabei nehmen wir Rücksicht auf Nachhaltigkeitsaspekte und sinnvolle Ressourcennutzung.



Zusammenarbeit und Kommunikation

Unser Umgang miteinander und mit unseren Partnern // Kollegial und kooperativ

Wir arbeiten respektvoll, engagiert und kooperativ miteinander sowie mit unseren Partnern.

Wir schätzen das Potenzial unserer unterschiedlichen Qualifikationen. Durch verschiedene Blickwinkel auf dasselbe Objekt und eine intensive Kommunikation erzielen wir optimale Arbeitsergebnisse. Hierzu pflegen wir auch in Konfliktfällen einen regelmäßigen, offenen und konstruktiven Austausch.

Gute Gesprächskultur fördert gute Ergebnisse und motiviert bei der Arbeit. Zuhören, Ideen aufnehmen, Meinungen äußern können und wollen ist eine Voraussetzung des Miteinanders.

Gesprächskultur ist ein zentrales Gut unserer Arbeit – intern und auch in der Begegnung mit externen Gesprächspartnern.

Wir pflegen sie durch Fortbildungen oder auch durch Coaching und Supervision.



Flexible Strukturen und Synergien nutzen

Unsere Arbeitsweise // Kompetent im Team

Wir nutzen die flachen Hierarchien des Amtes zu einer guten Kooperation. Die intensive Kommunikation zwischen den Referaten wird durch die kurzen Wege im Amt erleichtert.

Wir organisieren den fächerübergreifenden Austausch von Wissen. Komplexe Aufgabenstellungen werden referatsübergreifend bearbeitet. Dabei tauschen wir uns regelmäßig in Vorgehen, Verfahren und Bewertungsfragen aus.

Dafür gibt es jeweils projektbezogen einen Ansprechpartner und Koordinator. Die Organisation liegt in der Verantwortung der Referats- und Amtsleitung. Selbständiges und eigenverantwortliches Handeln wird gestärkt.

Wir fördern strukturierte Arbeitsprozesse, verlässliche Absprachen und effektive Besprechungen.

Regelmäßige Weiterbildungen sind für uns selbstverständlich. Der besondere Qualifizierungsbedarf wird bedacht.



Führungsstil und Führung

Unser Führungsverhalten als Koordinator, Projektleiter, Ansprechpartner oder Führungskraft beeinflusst die Leistungsbereitschaft, Motivation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und die Realisierung von Projekten. Wir schaffen eine Basis gegenseitigen Vertrauens durch konstruktive Rückmeldungen. Wir gestalten die Rahmenbedingungen für eine eigenverantwortliche Erledigung der Aufgaben. Individuelle Beiträge werden als Teil des Gesamterfolges anerkannt.

Als Führungskräfte tragen wir eine große Verantwortung: Wir beteiligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen frühestmöglich an Entscheidungen und bei der Festlegung von Prioritäten. Für die Konzeptentwicklung und die Vorbereitung von Bearbeitungsprozessen wird die Kompetenz des gesamten Teams genutzt.

Als Führungskräfte motivieren wir, indem wir Leistungen anerkennen und die fachlichen und persönlichen Fähigkeiten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen fördern.

Arbeitsaufträge enthalten eine klare und transparente Zielsetzung.

Wir fördern das Zusammenwachsen unseres neuen Amtes, die Zusammenarbeit und die Identifikation mit unseren Aufgaben.



Für wen arbeiten wir // Im öffentlichen Auftrag für künftige Generationen

Unsere Partner

Wir arbeiten für unterschiedliche Partner und Zielgruppen:

Übergreifend sind wir tätig für die Gesamtheit der an Baukultur, Kulturlandschaft und Denkmalpflege interessierten Öffentlichkeit sowie für Wissenschaftler, Kulturinteressierte, Kulturtouristen, Heimat- und Geschichtsvereine in Westfalen-Lippe.

Unmittelbare Nutzer sind Eigentümer von Baudenkmalern, das Baugewerbe, Architekten, Planer, Handwerker und verwandte Berufe, Gerichte, Behörden, Institutionen und andere Entscheidungsträger.

Unser Ziel

Wir schaffen Akzeptanz und positive Wahrnehmung des Amtes bei Eigentümern, Genehmigungsbehörden, politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern und in der breiten Öffentlichkeit in allen Belangen von Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur.

Wir erreichen dies mit Fachkompetenz durch qualifizierte Gutachten, Planungskonzepte, Veranstaltungen und Veröffentlichungen.





Gutachten und Forschung

Unsere Leistungen // Forschen – Beraten – Vermitteln

Im Verbund mit unseren Partnern erbringen wir folgende Leistungen:

- Individuelle Beratungsgespräche und gutachtliche Stellungnahmen
 - zur Erforschung, Dokumentation und Unterschutzstellung von Denkmälern
 - zu Erhaltungsmaßnahmen, Restaurierungen, Instandsetzungen und Umbauplanungen von Denkmälern
 - zu finanziellen Förderungen und Preisvergaben
 - zur Kulturlandschaftsentwicklung in der Landesentwicklungs- und Regionalplanung
- Forschungsprojekte zu bau-, kunst- und landschaftsgeschichtlichen Fragen, aktuell beispielsweise der romanischen Wandmalerei in Westfalen
- Juristische Beratung zum Denkmalschutzgesetz NRW
- Unterstützung bei der Antragstellung von Fördermitteln Dritter
- Finanzielle Unterstützung von Erhaltungsmaßnahmen und Restaurierungen
- Beiträge zum gemeinsamen Methodendiskurs über Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur





Vermittlung, Dialog und Diskurs

- Vermittlung in Öffentlichkeit, Politik und Fachkreisen
 - Publikationen und Ausstellungen wie Denkmaltopographien, Inventarbände, die Zeitschrift „Denkmalpflege in Westfalen-Lippe“ oder auch kulturlandschaftliche Reise- und Wanderhandbücher
 - Tagungen wie „Westfälischer Tag für Denkmalpflege“, „Denkmalpflege: Westfälisch – Praktisch“, „Symposium zur Gartenkunst in Westfalen-Lippe“ und Vorträge wie „Architektur im Kontext“
 - Internetangebote wie das Kulturlandschaftsinformationssystem LWL-GeodatenKultur.de, das Gartenportal und auch das LWL-BauKulturPortal.de
 - Denkmaldidaktische Lernangebote wie Denkmalrallyes und Stadt- und Gartenspaziergänge
- Bilden und Stützen von Netzwerken wie das Bündnis für regionale Baukultur, das Europäische Gartennetzwerk (EGHN), die Vereinigung der Landesdenkmalpfleger der BRD (VdL) oder das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK) und auch Projekte zum bürgerschaftlichen Engagement
- Preisvergaben wie der „Westfälisch-Lippische Preis für Denkmalpflege“ und der „Westfälische Preis für Baukultur“

Unsere Arbeitshilfen

Wir halten wichtige Arbeitshilfen zu Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen-Lippe vor. Hierzu zählen die Denkmaldatenbank KLARA, Internet-Portale, eine Fachbibliothek, Bild- und Planarchive.

Bildnachweis //

Titelseite

Lippstadt, „Carte von den Grundzügen des Adeligen Klosters zu Benninghausen“, 1790, Ausschnitt

Textteil

- Höxter-Corvey, Klosterkirche, Westwerk Johannischor, Foto: LWL-DLBW / Hartwig Dülberg
- Wettringen, Dorfbauernschaft 30, St. Josefshaus, Kapelle, Detail des Wandgemäldes
Foto: LWL-DLBW / Hartwig Dülberg,
- Olsberg-Assinghausen, Foto: LWL-DLBW / Hartmut Kalle
- Warendorf, Klosterstr. 7, Gartensaal mit Tapete, Foto: LWL-DLBW / Hedwig Nieland
- Herten, Zeche Ewald, Dampffördermaschine, Foto: LWL-DLBW / Angelika Brockmann-Peschel
- Hagen, Hauptbahnhof, Thorn-Prikker-Fenster, Foto: LWL-DLBW / Hedwig Nieland
- Bad Oeynhausen, Wandelhalle, Foto: LWL-DLBW / Hedwig Nieland
- Schloss Nordkirchen, Venusinsel, Foto: LWL-DLBW / Hartmut Kalle
- Marl, Creiler Platz 1, Rathaus, Foto: LWL-DLBW / Angelika Brockmann-Peschel
- Gütersloh, Am Alten Kirchplatz 2, Foto: LWL-DLBW / Hedwig Nieland
- Lichtenau-Dalheim, Kloster, Bibliothek, Foto: LWL-DLBW / Hedwig Nieland
- Bochum, Ruhr-Universität, Hörsaalzentrum Ost, Glasfenster „Grand Vitrail CINETIC“ von Victor Vasarely, Foto: LWL-DLBW / Angelika Brockmann-Peschel